

Viel in Technik, Gebäude und Netzsicherheit investiert

Zweckverband der Wasserversorgung Laber-Naab zog Bilanz und blickte nach vorne

Der Rückblick auf die Maßnahmen und Investitionen im zu Ende gehenden Jahr sowie die Vorschau auf die Planungen im neuen Jahr 2025 standen im Zentrum der jüngsten Sitzung des Zweckverbandes der Wasserversorgung Laber-Naab in der Geschäftsstelle in Beratzhausen. Deutlich wurde dabei, dass aufgrund zahlreicher Investitionen vor allem für technische Anlagen, der Wasserleitungen, der Gebäude und durch das Engagement in die Digitalisierung und Netzsicherheit sehr viel für die zeitgemäßen Strukturen und für die Sicherheit der Netze und Leitungen geleistet wurde.

Bei den Berichten zur Rechnungsprüfung wurde unter anderem bei einer Maßnahme durch die Einbeziehung des eigenen Baubetriebes des Zweckverbandes eine erhebliche Kosteneinsparung deutlich. Werkleiter Franz Herrler verwies für die Jahre 2018 bis 2023 auf „vier positive Betriebsergebnisse“. Besonders betonte er die IT-Prüfung, die stetige Digitalisierung und die Netzsicherheit. „Der Großteil ist umgesetzt“, stellte er hierzu fest.

Aufgrund der notwendigen und großen Baumaßnahmen (z.B. Wasseraufbereitungsanlage, Anlagen in Hohenlohe – Prozessleittechnik, Brunnen) waren ab 2008 Kreditaufnahmen nötig. „In den letzten 25 Jahren wurden rein netto 60 Mio. Euro in Anlagen investiert. In den nächsten Jahren stehen keine großen Bauwerke und damit Investitionen in diesem Bereich an. Aber ab 2025 in unseren Fuhrpark“, blickte der Werkleiter voraus. Für die letzten Jahre nannte er einen Bilanzgewinn von drei Millionen Euro, für das Jahr 2023 eine Bilanzsumme von ca. 52 Mio. Euro. sowie einen Überschuss von 333.950 Euro, der in die allgemeinen Rücklagen fließt. Die Verbandsversammlung stimmte diesem ausnahmslos zu.

Als sehr wichtige und im Jahr 2025 umzusetzende und fertigzustellende Projekte nannte Herrler den Lückenschluss in der Wasserversorgung mit der REWAG und die Vermarktung des nachhaltigen blauen Rechenzentrums. Hier sind noch Zertifizierungen abzuwarten, dann könne – so der Werkleiter – in die Vermarktung eingestiegen werden. „Interessenten sind vorhanden“, deutete Herrler an. Der Verbandsvorsitzende Josef Bauer ergänzte, dass zum Beispiel Hochschulen als Betreiber von Rechenzentren agieren.

Ab 2025 bis 2028 gelten neue Wassergebühren, welche die Verbandsversammlung auch genehmigte. Hier folgte man dem Vorschlag des Prüfverbandes. Die Grundgebühr steigt von 96 auf 120 Euro und die Verbrauchsgebühr von 1,80 auf 2,05 Euro pro Kubikmeter Wasser (auch beim Bauwasser). Im Vergleich zum Jahr 2000, als die Wassergebühr bei 2,20 Euro lag, „zahlt der Wasserabnehmer nicht mehr als damals“, so Herrler. Sobald der Wassercent kommt, wird dieser auf die jeweiligen Gebühren aufgeschlagen.

Durch die höheren Erträge (neue Wassergebühren), die potenzielle Vermarktung des Rechenzentrums und den Abschluss der großen Investitionen erwartet Herrler mit Blick auf den Wirtschaftsplan 2025 „ein besseres Ergebnis“, wobei – wie sein Stellvertreter Manfred Achhammer anmerkte – immer unerwartete Maßnahmen auftreten können. Die Verbandsmitglieder votierten einstimmig für den Wirtschaftsplan, Stellenplan und Finanzplan für das Jahr 2025.

In die Diskussion brachte Bauer das Thema Abwasser, konkret die Aspekte von zentralen bzw. dezentralen Konzepten und das Agieren von Kommunalunternehmen. Hier variieren natürlich die Erfahrungswerte und Gegebenheiten der Gemeinden, weshalb der Sachverhalt auf Mai 2026 (nach der nächsten Kommunalwahl) verschoben wurde. Die Verbandsvertreter sahen durchaus den Wert eines Kommunalunternehmens, wobei der Zweckverband Laber-Naab aufgrund seiner Erfahrungen einbezogen werden sollte.

Abschließend informierte Herrler über Initiativen des Zweckverbandes im Bereich der regenerativen Energien. Eine negative Stellungnahme gebe es von der Bundeswehr in Bezug auf den angeregten Bau eines Windparks bei Hohenfels. Hier befinde sich ein Hubschraubertieffluggebiet, so lautete die Antwort. Dafür sei die Photovoltaikanlage bei Grametshof auf einem guten Weg. Mit einem kurzen Film über den Aufbau des neuen Wasserhochbehälters bei Hohenfels schlossen Werkleiter Herrler und Vorsitzender Bauer die Verbandsversammlung.

Markus Bauer

im Auftrag des Zweckverbandes der Wasserversorgung Laber-Naab



Bildunterschrift:

ZV LN_Cyber (13): Die Sicherheit des Wassernetzes ist ein wichtiges Anliegen des Zweckverbandes der Wasserversorgung Laber-Naab. Dieses Bild entstand Anfang Dezember bei einer Veranstaltung zum Thema „Cyber-Angriffe“. Während der Zweckverbandsvorsitzende Josef Bauer und Staatsminister Albert Füracker (links) mit dem Mausclick den Feldtest starteten, erläuterte Tobias Frauenschläger an der Schaltzentrale den Ablauf des schließlich erfolgreichen Tests. Foto: Markus Bauer